№ 141. 1849.

Herausgeber: Dr. Neumann. Verleger: G. Heinze & Comp.

Görlitzer Anzeiger.

Sonntag, den 25. November.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, 21. Novbr. Nach dem Beschlusse des Verwaltungsrathes vom 17. November werden die Wahlen zum Volkshause des Bundes-Staats-Reichstages am 31. Januar 1850 stattfinden.

Berlin, 21. Novbr. In der 57. Sitzung der zweiten Kammer vom 20. Novbr. wurde mit Art. 21. fortgefahren und derselbe schließlich in folgender Fassung angenommen: „Bei der Einrichtung der öffentlichen Volksschulen sind die konfessionellen Verhältnisse möglichst zu berücksichtigen. Die Organe der betreffenden Religions-Gesellschaften nehmen, mit Rücksicht darauf, an der örtlichen Leitung der Volksschule Theil. Die Leitung der äußeren Angelegenheiten der Volksschule steht der Gemeinde zu. Der Staat stellt, unter gesetzlich geordneter Betheiligung der Gemeinden, aus der Zahl der Befähigten, die Lehrer der öffentlichen Volksschulen an." Art. 22. wird in der Fassung der Verfassungs-Urkunde, 23. in derselben Fassung mit einem Zusatzantrage Stiehls: „Bis zum Erlaß des in Art. 23. vorgesehenen Gesetzes bewendet es hinsichtlich des Schul- und Unterrichtswesens bei den jetzt geltenden gesetzlichen Bestimmungen" angenommen. — In der 58. Sitzung derselben Kammer vom 21. wurde der Bericht der Justiz-Kommission, betreffend die Abänderung des §. 44. des westpreuß. Provinzialrechts, angehört, und der betreffende Gesetzentwurf, „nach welchem die Befreiung eines auf Zeit verpachteten Kirchen- und Pfarr-Grundstücks von der Deichlast nicht mehr stattfinden soll" angenommen. Ueber den Antrag des Abgeordn. Nobe, daß: „die Nutzungen und Lasten der Gerichtsbarkeit der Städte, welche sie bisher noch zu beziehen und zu tragen gehabt haben, nach Maaßgabe der §§. 2. und 3. der Verordnung vom 2. Januar 1849, vollständig auf den Staat übergehen sollen" wird, weil derselbe bei Berathung der letztern Verordnung zur Beschlußnahme komme, zur motivirten Tagesordnung übergegangen.

Berlin, 22. November. In der Sitzung der ersten Kammer vom 21. kam der letzte zu berathende Titel der Verfassung von den Kammern zur Debatte. Art. 60. wird mit einem Zusatzantrage angenommen; Art. 61. mit dem Zusatze: daß verworfene Gesetzesvorschläge in derselben Sitzungsperiode (d. h. innerhalb 3 resp. 6 Jahren) nicht mehr vorgelegt werden dürfen. Ueber Art. 62. und 63., Zusammensetzung der ersten Kammer, wurde auch in der Sitzung vom 22. Novbr. fortgesprochen, ohne daß man zu Abstimmungen kam. Natürlich erhoben sich sehr viel Stimmen für und wider die erbliche Pairie, und die hochadligen Rheinländer zogen sich aus dem Saale zurück, in Folge einer Bemerkung des Abg. Scheller, wie das Volk am Rheine die adlichen Auferstehungsversuche belache und verspotte.

Berlin, 23. Novbr. Zu der Verhandlung des Waldeck'schen Prozesses werden durch den Kriminal-Gerichts-Direktor Harassowitz Einlaßkarten ausgegeben, welche schon jetzt das Stück zu 2 Friedrichsd'or verkauft werden. Die Verhandlungen sollen offiziell stenographirt werden. Von Interesse wäre es, zu erfahren, ob die königlichen Postämter auf diese Berichte Bestellungen annehmen. Die Neue Preuß. Zeitung, welche sehr unglücklich darüber ist, daß die Regierungspresse über die Anklageschrift jedes Urtheils sich enthält, gibt nicht undeutlich zu verstehen, daß dieser Prozeß nur das Anfangsglied einer Kette von Prozessen, die auf ähnlichen neuen preußischen Enthüllungen beruhen dürften, sein soll.

Netzdistrikt. Dort hat man große Angst, es dürfte nun mit der verheißenen poln. Reorganisation der Provinz Posen vorgegangen werden, und ist dieserhalb in der Umgegend von Bromberg eine Volksversammlung angesetzt. — Die städtischen Behörden der Stadt Posen haben an die erste Kammer den Antrag eingebracht, daß bei Berathung des von der zweiten Kammer genehmigten Eisenbahn-Gesetzes auch die Breslau-Posener Bahn als sofort zu bauen anerkannt werde.

Sachsen-Weimar. Neuerdings hat wieder eine Besprechung über die Vereinigung der thüringischen Ländchen unter eine Gesammtverwaltung stattgefunden.

Braunschweig. Auch dort sind Verhandlungen mit Preußen angeknüpft, behufs der Aufnahme der Landestruppen in den preuß. Militärverband.

Hamburg. Von den Angeklagten wegen des Tumults vom 13. August d. J., beim Durchzuge der preuß. Truppen, sind 25 freigesprochen, 3 zu 6, 3 zu 4, 1 zu 3, 4 zu 1 monatlichem Gefängniß und einer zu 2 Jahr Zuchthaus verurtheilt. 32 kommen vor ein Kriegsgericht.

Einheimisches.

Wissenschaftliches. Am 21. d. Mts. fand eine wissenschaftliche Sitzung der hiesigen oberlausitzer Gesellschaft statt. Herr Schuldirektor Professor Kaumann trug den Anfang einer größeren Abhandlung über Symbolik der Baukunst vor, und erfreute die Anwesenden durch die Gediegenheit des Inhaltes, die Schönheit der Darstellung und die geistvolle Behandlung des sehr anziehenden Stoffes. Die nächste Sitzung wird Mittwochs, den 5. December, Nachmittags 5 Uhr, gehalten werden.

Die Stadtbehörden haben dem vormal. Landrathe, Herrn von Oertzen, das Ehrenbürgerrecht, „weil er sich um hiesige Stadtgemeinde wohlverdient gemacht hat", ertheilt; desgl. dem Stadtrathe Herrn Temmler, welcher lange Jahre seine Kräfte der Fürsorge für die Armen getreulich gewidmet, den Ehrentitel als Stadtältester ertheilt. Zu Stadträthen wurden erwählt: Herr Züchnermeister Adolph Müller, (Armenwesen), Herr Kaufmann Eduard Israel (Gewerbewesen).

Nachdem die Stadtverordneten-Versammlung in die Rückerwerbung des am Bahnhofe belegenen früher Nautze'schen Grundstückes gewilligt hat, auf welches der längst nothwendig gewordene Packhof erbaut werden soll, so ist nunmehr der Bau selbst durch Inangriffnahme der Erdarbeiten zum Grundbau begonnen worden. Dagegen scheint das Projekt des Theaterbaues zu schlummern, nachdem die Art und Weise, wie die Sache behandelt, wie nicht auf Stimmen der Intelligenz, wohl aber auf jene, welche so gern den Terrorismus der rohen Gewalt handhaben möchten, gehört wurde, eine gründliche Verleidung hervorgebracht hat, und hat insofern die bekannte Partei einen glänzenden Sieg errungen, der sie wohl zu neuen Heldenthaten ermuthigen wird. Egoismus, Engherzigkeit und Furcht bieten dabei treffliche Hülfsmächte.

Vor einigen Tagen mißhandelte der Bewohner eines Hauses am Demianiplatze seinen Sohn so, daß er in der darauf folgenden Nacht den Geist aufgab. — Den 23. Abends gegen 7 Uhr brachten die ausexercierten Rekruten des 7. Jäger-Bataillons ihrem Kommandeur ein Ständchen mit Fackeln.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Mstr. Ernst Wilhelm Zink, B. und Schuhm. allh., u. Frn. Joh. Christ. Amalie geb. Märtin, T., geb. d. 31. Oct., get. d. 18. Nov., Marie Emma. — 2) Joh. Carl Trg. Gäde, Inw. allh., u. Frn. Joh. Rahel geb. Hofmann, S., geb. d. 31. Oct., get. d. 18. Nov., Carl August Gustav. — 3) Mstr. Ernst Wilh. Israel, B. und Tuchfabr. allh., u. Frn. Christ. Amalie geb. Gastberg, S., geb. d. 31. Oct., get. d. 18. Nov., Gustav Adolph. — 4) Mstr. Joh. Carl Drescher, B. u. Schneider allh., und Frn. Juliane Louise geb. Klos, T., geb. den 4., get. den 18. Nov., Ida Agnes Hedwig. — 5) Mstr. Carl Gottlieb Eichhorn, B. und Riemer allh., u. Frn. Jul. Carol. geb. Röhl, S., geb. d. 4., get. d. 18. Nov., Carl Ernst. — 6) Joh. Aug. Grosser, Tuchm.-Ges. allh., u. Frn. Eleonore Aug. geb. Ruhland, S., geb. d. 5., get. d. 18. Nov., Carl Heinrich. — 7) Ghelf. Adolph Ronne, B., Hausbes. und Wattefabr. allh., u. Frn. Gustave Caroline geb. Grüttner, S., geb. d. 7., get. d. 18. Nov., Friedrich Bruno. — 8) Joh. Gfr. Schulz, Fabrikarb. allh., u. Frn. Anne Rosine geb. Queisner, T., geb. d. 7., get. d. 18. Nov., Marie Pauline. — 9) Joh. Aug. Bernsdorf, Gärtner zu N.-Moys, u. Frn. Anne Rosine geb. Firl, T., geb. d. 12., get. den 18. Nov., Auguste Marie. — 10) Joh. Traugott Nitschke, Restbauergutsbes. u. Ortsrichter zu N.-Moys, u. Frn. Joh. Elisabeth geb. Kähler, T., geb. den 13., get. d. 19. Nov., Louise Auguste. — 11) Hrn. Ernst Ludwig Wilh. Tillich, Doctor der Pilosophie u. Oberlehrer an der höhern Bürgerschule allh., u. Frn. Math. Concordia Emilie geb. Glokke, S., geb. d. 5. Nov., starb d. 11. Nov. — 12) Mstr. Ferd. Rudolph Lippke, B. u. Schneider allh., und Frn. Auguste Emilie geb. Nickisch, Zwillinge, eine Tochter u. ein Sohn, geb. d. 16., gest. d. 16. Novbr.

Getraut. 1) Carl August Wagner, Schuhmacher zu Gr.-Schönau, u. Jgfr. Amalie Ther. Hirche, weil. Mstr. Johann Fried. Hirche's, B. u. Tuchm. allh., nachgel. ehel. jüngste T., getr. d. 19. Nov. — 2) Johann Ernst Siller, Schneidergeselle allh., und Anna Rosalie Reineck, Christian Reineck's, Tuchber.-Gesellen allh., ehel. dritte T., getr. den 19. Nov. — 3) Carl Benj. Adolph Brix, B. u. Tuchm.-Ges. allh., u. Jgfr. Aug. Ther. Morgensohn, weil. August Ferdin. Morgensohn's, Schuhm.-Ges. allh., nachgel. ehel. einzige T., getr. d. 19. Nov. — 4) Hr. Ferdin. Leberecht Bader, Weichensteller bei der Sächs.-Schles.-Eisenbahnges. allh., u. Johanne Christiane Lätsch, Simon Lätsch's, B. u. Stadtg.-Bes. allh., ehel. älteste T., getr. d. 19. Novbr.

Gestorben. 1) Carl Aug. Theuerlein, B. u. Zimmerges. allh., gest. d. 12. Nov., alt 47 J. 7 M. 11 T. — 2) Carl Ferd. Fleischer's, Tischlerges. allh., u. Frn. Dor. Clara geb. Hansky, S., Carl Ferdinand, gest. d. 12. Nov., alt 26 T. — 3) Fr. Marie Amalie Aug. Wiedemann geb. Schwarze, Hrn. Carl Gottfried Wiedemann's, Doctors der Philosophie u. Oberlehrers am Gymnasium allh., Ehegattin, gest. d. 16. Nov., alt 32 J. 1 M. 21 T. — 4) Caspar Usfelder, Fuhrmann aus Benshausen, gest. d. 16. Novbr., alt 31 J. — 5) Carl Ghelf. Köhler's, B. u. Bierschänken allh., u. Frn. Renate Louise geb. Finster, T., Ther. Fried. Selma, gest. d. 15. Nov., alt 2 J. 8 M. 10 T.

Publikationsblatt.

[5481] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 21. zum 22. d. Mts. sind mittelst Einsteigens durch ein Fenster aus einem Gewölbe nachbemerkte Gegenstände gestohlen worden:

3 Scheibchen Butter, 1 Zweigroschen-Brod, 1 Metze Erbsen, 2 Pfund Lichte, 1 Pfund Oel, ohngefähr ½ Pfund ungebrannter Kaffee, circa ¼ Pfund Zucker, 3 Maaß Waizen- und Roggenmehl.

Zur möglichen Ermittelung des Diebes wird auf diesen Diebstahl aufmerksam gemacht.

Görlitz, den 23. November 1849. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[5482] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

Am 22. d. Mts. ist aus der Dienerstube eines hiesigen Gasthofs ein graumelirter Tuchmantel, mit grün und schwarz carrirtem Tuch gefüttert, im Rücken aber mit grauem Kattun und in den Aermeln mit grauer schwarz gestreifter Leinwand versehen, gestohlen worden. Vor dem Ankauf desselben wird gewarnt.

Görlitz, den 24. Novbr. 1849. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[5483] Indem wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß die Einsammlung von Unterzeichnungen zur Zahlung freiwilliger Armenbeiträge für das Jahr 1850 in den nächsten Wochen durch Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung mit Zuziehung der Herren Bezirksvorsteher erfolgen wird, richten wir an alle dazu vermögende Einwohner die dringende Bitte, sich dabei mit möglichst reichlichen Gaben zu betheiligen. Der Magistrat ergreift diese Veranlassung, darauf aufmerksam zu machen, daß die Abstellung der Hausbettelei nur durch kräftige Mitwirkung der Einwohnerschaft und nur dann zu erreichen ist, wenn die zur Unterstützung der Armen Seitens der Einzelnen bestimmten milden Spenden der Armenverwaltung überwiesen werden.

Görlitz, den 24. November 1849. Der Magistrat.

[5484] Die Anfertigung von fünfzehn ledernen Actentaschen soll unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden. An Unternehmungslustige ergeht daher die Aufforderung, die in unsrer Registratur während der gewöhnlichen Geschäftsstunden zur Ansicht ausgelegten Probetaschen zu besichtigen und ihre Forderungen binnen acht Tagen versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission auf Actentaschen“

abzugeben.

Görlitz, den 21. November 1849. Der Magistrat.

[5468] **Rinde-Verkauf.**

Der Rinde-Abfall auf dem städtischen Holzhofe bei Hennersdorf, in Haufen aufgestellt, soll **Mittwoch den 28. November d. J., Mittags 2 Uhr**, an Ort und Stelle in einzelnen Haufen meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Görlitz, den 24. Novbr. 1849. Die städtische Forstdeputation.

[5461] **Bekanntmachung.**

Vom 1. December c. an werden die öffentlichen Sitzungen des Einzelrichters über Vergehen und Polizeivergehen in dem, dem Justiz-Fiscus gehörigen ehemaligen Inquisitoriats-Gebäude auf dem Fischmarkt No. 63. gehalten werden. Die Tage sind jede Woche:

a) der Donnerstag, Nachmittag 2 Uhr, für Marktsachen;
b) der Freitag, Vormittag 9 Uhr, für die übrigen Vergehen.
c) Außerdem werden an den übrigen Tagen, Nachmittag 3 Uhr, die im §. 30. u. 164. der Verordnung vom 3. Januar c. vorgesehenen Fälle öffentlich verhandelt werden.

Görlitz, den 20. November 1849. Königl. Kreisgericht.

[5491] Der Verkauf von allerhand nützlichen Näharbeiten der Armenbeschäftigungs-Anstalt in verschiedenen Sorten von Hemden, Tüchern, Chemisets, Manschetten, Beinkleidern, Nachtjäckchen u. d. m. beginnt unter unmittelbarer Leitung der Frau Klose den 1. Dezember d. J. im Hause No. 261. am Rathhause, zwei Treppen hoch. Der Verkauf findet täglich von 1 Uhr Mittags, Donnerstags

aber auch in den Vormittagsstunden statt. Mit Rücksicht auf den wohlthätigen Zweck der Anstalt und auf die Billigkeit der Preise dürfen wir hoffen, daß unsere Bitte an die hochachtbare Einwohnerschaft, der Anstalt durch Entnehmung ihrer Bedürfnisse recht reichlichen Absatz zu verschaffen und dadurch das Bestehen der Anstalt zu sichern, möglichst Berücksichtigung finden werde.

Zugleich erlaubt sich der Frauenverein an alle Freunde und Gönner unsrer Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt die ergebenste Bitte, diese Anstalt auch zum bevorstehenden Weihnachtsfest wiederum mit milden Gaben erfreuen zu wollen, und ihre freundlichen Spenden bis Montag den 17. Dezember c. an die unterzeichnete Vorsteherin des Frauenvereins gütigst gelangen zu lassen, damit die Vertheilung aller eingelieferten Gegenstände in zweckmäßiger Weise geschehen könne. In dankbarer Erinnerung an die im vorigen Jahre den Zöglingen der Anstalt zugeflossenen Wohlthaten darf der Frauenverein die Anstalt auch jetzt wieder wohlwollender Berücksichtigung empfehlen.

Der Frauen-Verein. Auguste Jochmann.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[5469] Ein Kapital von **3000** thlr. auf ein Rittergut, und ein dergl. von **1000** thlr. auf ein Rustikal-Grundstück ist Termin Weihnachten d. J. gegen ganz sichere Hypothek auszuleihen. Beide Kapitalien sind bei pünktlicher Zinszahlung einer baldigen Kündigung nicht unterworfen. Das Nähere ist bei dem Landsteuer-Kassirer **Ullrich** in Görlitz zu erfragen.

[5485] **Pferde-Geschirr-Auction.** Donnerstag den 29. d. Mittags 1 Uhr sollen auf dem Platze am Frauenthore, neben dem Gasthofe zum Strauß, eine Parthie Sattel, Kumpte, Halskrausen, Obergurte, Kreuzzügel, Zäume 2c. meistbietend versteigert werden. **Gürthler**, Auct.

[5425] **Auction.**

Donnerstag den 29. November d. J. Vormittags 10 Uhr sollen im Gasthofe zur Stadt Breslau in Löbau:

circa 70 Stück Kippkarren mit eisernen Axen, welche früher zum Eisenbahn-Baue gebraucht wurden und sich mit wenigen Kosten zu Wirthschaftswagen umändern lassen;
1 Rüstwagen mit eisernen Axen;
" 80 Stück Kumte mit eisernen Kettensträngen;
" 80 " Lederhalftern mit Ketten;
" 80 " Tragekissen oder Tragesättel;
" 90 " Handkarren;
" 90 " Rade- oder Spitzhacken;
" 90 " Striegeln, Kartätschen und Futterschwingen;

diverses Schmiede-Handwerkszeug, worunter 2 Ambosse; Stellmacher-Handwerkszeug; eine Partie circa 3 Zoll starke, 12 Zoll breite und 4 bis 8 Ellen lange Pfosten und verschiedene Wirthschafts-Effekten öffentlich in einzelnen Posten an den Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung in Pr. Crt., mit dem Bemerken, daß mit den Handwerkszeugen angefangen wird, versteigert werden.

Löbau, den 20. November 1849. **Werner Vibrans.**

[5490] **Gesellschaftsspiele** für Kinder jeden Alters, so wie **Schachtel-Spielzeug** empfing und empfiehlt zu den bekannt **billigen**, jedoch **festen** Preisen

Joseph Berliner, im preuß. Hofe.

[5443] Weißes **Waschtuch**

empfiehlt seiner Gediegenheit und resp. Weichheit wegen hiermit besonders

Alexander Otto, Tuchfabrikant,
Nikolai-Kirche, No. 600., Verkaufsstube: 1. Etage.
Donnerstags: lange Läuben, 1. Verkaufsstelle vom Schönhof aus.

[5472] Am Demianiplatz No. 440. sind wegen Versetzung mehrere Möbel von Kirschbaumholz und Birke zu verkaufen, darunter eine Servante und ein Trumeaux. — Auch ist daselbst eine Wohnung im ersten Stock, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör und Garten, zu vermiethen und zum Neujahr zu beziehen.

[5487] So eben frisch angelangt:

Holst. Austern,
Kieler Sprotten,
astrach. Caviar,
pommersche Gänsebrüste,
Strasburger Gänseleber-Pasteten,
geräucherter Lachs,

marin. Lachs,
marin. Aal,
marin. Gänsekeulen,
Elbing. Neunaugen und
Sardines à l'huile

in der Delicatessen- und Weinhandlung von
A. F. Herden, Obermarkt No. 24.

[5488] Vom Dominio **Hennersdorf** wird täglich frische gute Sahne und Milch, so wie Butter und Sahnenkäse, in Görlitz am Untermarkte neben der Röhrbütte von früh 8 Uhr ab verkauft werden, welches dem geehrten Publikum hierdurch bekannt gemacht wird.
Hennersdorf, den 24. November 1849. Seyfert.

[5474] Zwei gute wenig gebrauchte eiserne Formen zum Hostienbacken sind billig zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition des Anzeigers.

[5489] **Messingne** und **neusilberne Schiebelampen** verkauft unter Garantie des guten Brennens **Joseph Berliner.**

[5471] Von heute an sind alle Tage frischbackene Citronen-, Holländische, Thee- und Schaum-Bräzeln, auch Guß- und Schweizer Zwieback zu haben bei A. Beier, Bäckermeister, am Obermarkt neben der Hauptwache.

[5308] Demianiplatz No. 427. in der 3. Etage ist ein, fast noch neuer, Flügel zu verkaufen.

[5486] **Zur gütigen Beachtung!**

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich auf gütige Bestellung nach neuester Façon Sammt- und seidene Hüte, so wie moderne Winter- und Sommerhauben schnell und zu billigen Preisen fertige. **Henriette Weidner**, Oberkahle, neben dem Gasthof zum gold. Strauß, No. 417. parterre.

[5387] Nicht zu übersehen.

Portraits, in Gips und Kreide gemalt, und welche als Weihnachtsgeschenke besonders zu empfehlen sind, werden fortwährend in einer Sitzung von 2 Stunden von 3 rthlr. an und zu höheren Preisen angefertigt, über deren Werth die schon hier vielfach existirenden Proben entscheiden. Kein Portrait wird abgegeben, welches nicht die vollkommenste Zufriedenheit des Bestellers erlangt hat. Probearbeiten sind täglich in meiner Wohnung bei dem Kaufm. Herrn Eiffler, Brüderstraße No. 8., in Augenschein zu nehmen, und bitte ich, etwanige Bestellungen immer einige Tage vorher zu machen.

Görlitz, im November 1849.

Georg Alexà,
Historien-, Portrait- und Landschafts-Maler
aus Berlin.

[5473] **600 Berl. Scheffel gute Gerste**
werden zum Betrieb der Brennerei von dem Dom. Mönau zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten, unter Angabe von Preis und Gewicht, werden per Postamt Klitten erbeten.

[5470] **Bekanntmachung.**

Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich Unterzeichneter mich hierselbst etablirt habe. Ich verspreche, alle in mein Fach schlagende Artikel, als: alle Arten seidener Schnüre, Franzen und Kleiderbesätze, so wie Mützen- und Möbelverzierungen neuester Façon, unter prompter und reeller Bedienung zu annehmbaren Preisen zu fertigen, und bitte um gütiges Wohlwollen. Meine Wohnung befindet sich Bockgasse No. 527.

Ernst Nerling, Knopfmachermeister.

[5477] Donnerstag den 15. d. M. blieb ein Korb vor meiner Bude stehen. Der Eigenthümer kann solchen gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten Rabengasse No. 765.

Bädermann.

[5494] Montag den 12. Novbr. ist von einem kleinen Kinderwagen ein Rädel von der Neißgasse bis auf die Rabengasse verloren worden. Wer es in No. 326. abgiebt, erhält eine Belohnung.

[5493] Dienstag den 20. d. M. ist ein kleiner Hund in der großen Ressource zurück gelassen worden. Der Eigenthümer erhält ihn daselbst zurück. **Henriette Apetz.**

[5448] In No. 255., nahe der Post, ist ein meublirtes Stübchen gleich — und den 1. Januar 1850 ein Verkaufs-Gewölbe zu vermiethen.

[5478] Nonnengasse No. 73. ist eine Stube mit Meubles bald zu vermiethen.

[5492] Nahe am Obermarkt ist eine Stube mit Stubenkammer nebst Zubehör sogleich oder zum 1. Januar 1850 zu vermiethen; die Wohnung kann auch als Absteigequartier benutzt werden. Wo? sagt die Exped. des Görl. Anzeigers.

[5479] In der Materialwaarenhandlung Fischmarkt No. 60. werden gegen Entnahme von Waaren die österreich. Sechskreuzer für den vollen Nennwerth von 2 Silbergroschen stets angenommen.

Schäfer und **Karsch.**

[5258] Ein Knabe rechtlicher Eltern, der Lust hat die Handschuhmacher-Profession zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen bei **August Franke**, Handschuhmacher-Mstr.

[5480] Ich warne hierdurch Jedermann, meiner in Görlitz lebenden Frau auf meinen Namen zu borgen, indem ich für selbige Nichts bezahle.

Hirschberg, den 19. November. Der Maurer **Pohl.**

[5460] **Montag, als den 25. d. M. letzte öffentliche Tanzmusik vor den Feiertagen, wozu ergebenst einladet**

Entrée à Person 1½ sgr. Ernst Held.

[5497] **Montag, als den 25. d. Mts., letzte öffentliche Tanzmusik vor den Feiertagen, wozu ergebenst einladet Ernst Strohbach.**

[5496] **Montag, als den 26. d. Mts., letzte öffentliche Tanzmusik vor den Feiertagen und Nachkirmes, wozu ergebenst einladet**

F. Scholz.

[5495] Montag den 26. d. M. ladet zum Schweinschlachten im Gasthof zum blauen Hecht ein

Caroline Theurich.

Schnellpressendruck von G. Heinze & Comp.